Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. 15. Den 12. April 1806.

Mit Kurfürstlich Sächsischem gnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

Bey dem Kurfürstl. Oberamte wurde am 31. März der Candidat, Herr Philipp Ferdinand Adolf Just, aus Zittau, in die Zahl der Advokaten aufgenommen.

Wir haben hier seit 8 Tagen zwey Selbstmorde erlebt. Am Charfreitage erhieng sich in der Fleischergasse ein alter Schuhflicker, Namens Lehmann, und am Donnerstage erschoß sich auf der Schanze vor dem Lauenthore ein Unterofficier des hier garnisonirenden Regiments, Namens Hänsel, aus Neukirch, von Profession ein Schneider, ein übrigens sehr ordentlicher und fleißiger Mann.

II. Aus dem Vaterlande.

Der zeitherige Bergrath, Herr Georg Adolph Freiherr von Gutschmid, ist zum wirklichen Berghauptmann ernannt worden.

In Wittenberg starb am 13. März der dasige Buchhändler, Herr Samuel Gottfried Zimmermann, im 70sten Jahre.

Unglücksfälle.

Am 21. März, Abends in der 7ten Stunde, entstieg bey dem Kleingärtner und Gerichtsschöppen Joh. Diesner in Grosradisch, in dem Strohe, womit derselbe die Aussenwand der Hauskammer gegen die Kälte versetzt gehabt, ein Feuer, welches das Wohngebäude und den Kühstall verzehrte. Höchstwahrscheinlich ist es boshaft angelegt worden.

Am 22. März ward im Mühlteiche zu Neugersdorf der zwischen dem 27. und 28. Oct. verg. Jahr. vermißte, zu Philippsdorf in Böhmen stationirt gewesene Gränzzoll-Aufseher, Franz Müller, aufgefunden. Wie er dahin gekommen, ist nicht anzugeben.

III. Allgemeine.

Nürnberg, den 28. März. Am 24. d. ist das Hauptquartier des M. Ney, welches sich seit dem Anfange d. M. in Augsburg befand, von da aufgebrochen. Der Marsch gieng über Mindelheim, Memmingen, Ravensberg und Stockach. Auch von dem Bernadotteschen in Anspach stehenden Corps sind seit dem 23. einige Abtheilungen nach den Maingegenden hin aufgebrochen. Der Kanonen-Park wird von Augsburg nach Strasburg gebracht. Es werden daher 100 Bauernpferde requirirt.

Donaustrom, den 23. März. So eben angekommene sichere Privatbriefe aus Triest melden, daß in der dortigen Nachbarschaft in dem ehemaligen Venetianischen, jetzt an Frankreich abgetretenen Dalmatien, ein sehr fester Platz, Rocca di Calabro, noch ehe derselbe von den Franzosen besetzt werden konnte, von den Kaiserl. Russischen Truppen aufgefordert und von dem Kaiserl. Oestreichschen Commandanten, der auf Gegenwehr nicht vorbereitet war, den Russen übergeben worden sey. In der Nachbarschaft befinden sich Franz. Truppen, welche noch immer verstärkt werden. — Einem Gerüchte zufolge sollen die Russen auf das Gebiet von Ragusa vorgerückt seyn, weil sich die Franzosen an der Dalmatischen Gränze sehr verstärken.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden